

Ein Duell auf Augenhöhe

Deutsche Tennismeisterschaft der Herren 40: Team aus Ratingen verlangt Pfarrkirchner Gastgeber alles ab – Rottaler feiern Titel

„Unfassbar, dass uns das wirklich gelungen ist.“ Dr. Christoph Schmid, Mannschaftsführer der Herren 40 und Vorsitzender des TC Pfarrkirchen, rang kurz nach Worten, nachdem das Team am Sonntag daheim in Pfarrkirchen die deutsche Mannschaftsmeisterschaft gewonnen und es damit den Herren 30 gleich getan hat (wir berichteten gestern kurz). Dass dies ein Stück harte Arbeit war und der Finalgegner vom Ratinger TC Grün-Weiß den Gastgebern alles abverlangt hatte, war den Spielern um Nicolas Kiefer & Co. anzusehen.

Der erste Tag des „Final Four“, an dem die Sieger der vier deutschen Regionalligen der Herren 40 teilnehmen, ist schnell erzählt. Pfarrkirchen und Ratingen waren gesetzt. Wer von den beiden auf den TC Bad Ems oder die Jade TG Wilhelmshaven trifft, löste Oberschiedsrichter Andreas Lauer am Samstagmorgen aus. Wilhelmshaven hieß der Gegner der Gastgeber. Und der Außenseiter aus Niedersachsen hatte keine Chance, unterlag in allen Einzeln klar. Auf der anderen Seite setzten sich die Ratinger fast genauso glatt gegen Bad Ems durch, das später das Match um Platz drei mit 9:0 gewann. So kam es am Sonntag zum Finale der Favoriten.

Jan Mertl an Position 6 brachte die Pfarrkirchner durch ein 6:2 und 6:3 gegen Marc Leimbach in Führung. Eng war es in den zwei anderen Partien. Roberto Menendez Ferre, einer von drei Spaniern in Diensten der Rottaler, traf auf den schon am Samstag überragend aufspielenden Raphael Ozelli. Mit 6:4 ging der erste Satz an



Deutscher Meister wurden die Herren 40 des TC Pfarrkirchen: (vorne, von links) Dr. Christoph Schmid, Sportwart Felix Riedel, Teammanager René Schuhbauer, Christopher Kas, Martin Schneiderbauer und Robert Bradler (Bespannungsdienst) sowie (stehend, von links) Wolfgang Burkhardt (Medienbeauftragter des BTV Südbayern), Jürgen Mayerhofer, Jaroslav Pospisil, Karl Dinzinger (Regionalvorsitzender Süd des Bayerischen Tennisverbandes), Jan Mertl, Werner Eschauer, Nicolas Kiefer, Tommy Robredo, Guillermo Garcia Lopez, Roberto Menendez Ferre und Physiotherapeut Thomas Haberl.

– Foto: Wanninger

Menendez Ferre. Und auch im zweiten Durchgang war es sehr knapp. Diesen sicherte sich letztlich aber Ozelli mit 7:5 und brach damit den Widerstand seines Gegners. 10:1 endete der Match-Tie-Break für den Ratinger.

Phau bringt Gäste in Führung

Dessen Mannschaftskollege Björn Phau brachte die Gäste dann in Führung. In einem hochklassigen Match lieferten sich

Phau und Guillermo Garcia Lopez vom TCP harte Grundlinienduelle und begeisterten das Publikum ein ums andere Mal mit erstklassigen Schlägen. Nach einer Flut von Breaks gewann Phau Satz 1 mit 6:4, doch Garcia Lopez kam zurück und sorgte mit einem 6:3 für den Ausgleich. Im Match-Tie-Break führte er schon 8:6, verlor dann aber vier Punkte in Folge und unterlag dem Ratinger mit 8:10. Der Druck auf die Gastgeber stieg.

Das Spitzeneinzel zwischen Tommy Robredo für Pfarrkirchen

und seinem Landsmann Marc Lopez war in Satz 1 spannend. Robredo gab eine klare Führung aus der Hand, entschied dann aber den Tie-Break und Satz zwei klar für sich. Der 2:2-Ausgleich war geschafft. Und Jaroslav Pospisil brachte den TCP in Führung. Beim 6:1 und 7:5 gegen Oscar Hernandez (Spanien) dominierte er die Partie bis zum 4:1 in Satz zwei, ehe er den Faden etwas verlor und es noch einmal knapp wurde.

Schließlich standen sich an Position 5 Nicolas Kiefer für den TCP und Joaquin Munoz Hernandez (Spanien) gegenüber. Und

„Kiwi“ machte es spannend. 6:3 gewann er den ersten Satz, lag dann aber nach einem Break schnell 2:5 zurück.

Kiefer holt wichtigen vierten Einzelpunkt

Doch er schaffte den Ausgleich und der zweite Satz ging in den Tie-Break. Diesen verlor Kiefer hauchdünn, und so musste der Match-Tie-Break entscheiden. In diesem dominierte Kiefer dann,

zog seinem Gegner auch mit einigen Bällen auf die Linien den Zahn. 10:2 hieß es letztlich für Kiefer, der damit den so wichtigen vierten Einzelpunkt holte. Damit brauchten die Pfarrkirchner noch einen Sieg aus den folgenden drei Doppeln.

Diese begannen perfekt für den TCP. Robredo/Garcia Lopez und Pospisil/Mertl holten sich mit jeweils 6:2 schnell Satz eins. Einen perfekten ersten Durchgang zeigten beim 6:1 auch Nicolas Kiefer und der im Doppel eingesetzte und stark aufspielende Christopher Kas. Doch dann wendete sich das Blatt. Das Spitzendoppel verlor den zweiten Durchgang 2:6, bei Pospisil/Mertl wurde es auch deutlich knapper und sie lagen 2:3 zurück. Kiefer/Kas mussten Satz zwei mit 3:6 abgeben. Doch im Match-Tie-Break spielten die beiden dann groß auf, führten schnell 6:0 und verwandelten schließlich den Matchball zum 10:3. Damit war die Partie entschieden und das Herren-40-Team des TC Pfarrkirchen feierte unter dem Jubel der vielen Zuschauer die deutsche Meisterschaft.

Das Ziel war es, durch Erfolge in den Liga-Spielen sowohl das Finale der Herren 30 als auch das der Herren 40 in Pfarrkirchen ausrichten zu können. „Dass wir dann auch noch beide Spiele in so engen Matches gewinnen, das ist natürlich sensationell“, kommentierte TCP-Vorsitzender Dr. Christoph Schmid den Erfolg in einer ersten Reaktion. „Unser Vereinsname hat jetzt seinen Platz auf den beiden Siegerpokalen des Deutschen Tennisbundes.“ – wa

Ein Video dazu finden Sie unter pnp.de/video.